



Jahresbericht 2014

Das Sust-Jahr 2014 im Überblick

Unser für dieses Jahr gesetztes Hauptziel war die qualitative Verbesserung der Arbeiten generell und die höhere Professionalisierung unseres Museumsbetriebes. Mit der Anstellung eines neuen Kurators konnten wir diesbezüglich eine neue Basis setzen. Leider war es uns nicht vergönnt bereits in diesem Jahr unsere Lagersituation der Sammel-Objekte zu verbessern, da die Arbeiten für das neue Sammlungszentrum mehr Zeit in Anspruch nahmen. Dieses Projekt ist wesentlich komplexer als angenommen und so werden wir diese wichtige Arbeit im laufenden Jahr beginnen. In der Digitalisierung von Fotos und der Inventarisierung geschenkter Gegenstände kamen wir aus personellen Gründen etwas langsamer voran als erwartet. Aber hier ist es angebracht aus qualitativen Gründen und zugunsten der uns anvertrauten historischen Objekte mit mehr Professionalität zu arbeiten.

Unsere Sonderausstellung „als die Eisenbahn kam“ ist beim Publikum hervorragend angekommen und hat hohes Interesse und starke Emotionen geweckt. Die lokale Presse, wie auch die NZZ und einige Eisenbahn-Fachorgane haben diese Ausstellung in sehr zukommender Art gewürdigt. Das hat viele Besucher in unsere Ausstellung gebracht. Die neue Sonderausstellung „Fortschritt & Revolution - Horgen 1798-1848“ brachte viel Freude bei der Erstellung und wird von den Besuchern sehr gelobt. Allerdings wird durch das komplexe Thema nicht die grosse Masse angezogen.

Betrieb & Aktivitäten



Im abgeschlossenen Jahr traf sich der Stiftungsrat zu sechs Sitzungen und in diesen wurden personelle, betriebliche, finanzielle, organisatorische und planerische Probleme bearbeitet, diskutiert und entschieden. Im Stiftungsrat hatten wir keine Wechsel im vergangenen Jahr.

Ende Juni trennten wir uns einvernehmlich vom bisherigen Kurator Fredy Stäheli. Seine Tätigkeit und Vorstellung zur Museumsleitung hatten nicht mehr

mit den Erwartungen des Stiftungsrates übereingestimmt. Trotzdem sind wir Fredy Stäheli für seine 5 1/2 Arbeitsjahre im Ortsmuseum Sust dankbar. Fredy Stäheli wurde während der Sust-Team-Reise nach Heiden offiziell verabschiedet. Per Anfang August fand mit Walter Bersorger ein neuer Kurator seine Wirkungsstätte in der Sust. Seine beruflichen Erfahrungen als Historiker an der Uni Zürich, im Staatsarchiv Zug und im Archivbereich des Klosters Einsiedeln sind sehr breit und wir sind froh, damit einen ausgewiesenen Profi für unser kleines Ortsmuseum gefunden zu haben.

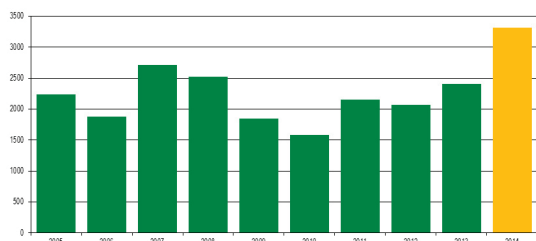
Seit September/Oktobre hat Walter die Betriebsleitung unseres Museums bereits im Griff. Er kommuniziert regelmässig mit der Gemeinde, networkt mit befreundeten Museen und Organisationen, sucht nach freiwilligen Helfern mit einem Inserat im Stellenanzeiger der Gemeinde und findet relativ rasch zuverlässige, bereitwillige Spezialisten. Meist dienstags treffen sich diese und arbeiten in verschiedenen Bereichen. Es werden zweiwöchentlich Museumsleitungssitzungen einberufen, in denen mein Stellvertreter und ich mich mit dem Kurator über aktuelle Projekte und Aktivitäten detailliert austauschen.

Die Sonderausstellung „als die Eisenbahn kam“ zog sehr viele Besucher aus nah und fern (Bern und östlich davon bis Sargans) an und begeisterte diese. Die



Sonntags- und Privatführungen wurden sehr gut besucht. Spitzentag der Besucher war der Sonntag, 16. Februar 2014 mit über 170 Besuchern. Die Führung wurde von Beatrice Wiederkehr gehalten und dabei konnte sie sich fast nicht mehr bewegen, so stark war der Obersaal überfüllt. An dieser Stelle möchte ich allen unseren lokalen Ausstellungsführern (Heinz Aschmann, Jack Eugster, Christina Kovarik, Alfons Schmid, Fredy Stäheli, Beatrice Wiederkehr und dem

Unterzeichnenden) herzlich für ihr Engagement danken. Auch die verschiedenen Vorträge des Begleitprogrammes waren mit durchschnittlich 55 hoch interessierten Personen sehr gut belegt. Diese Vorträge wurden durch die bahnhistorisch versierten Referenten Werner Neuhaus (Belp), Hans-Ulrich Schiedt (Horgen), Dr. Peter Ziegler (Wädenswil), Kurt Schreiber (Au ZH) und Martin Cordes (Bern) gehalten. Auch ihnen sei herzlich für die kompetenten Vorträge gedankt. Sie trugen über frühe Mobilität ins Ausland, Reiserouten, -Zeiten, -Kosten, Transportmittel, Eisenbahnreminiszenzen der frühen Schweizer Eisenbahngeschichte und SBB Historic vor. Sicherlich ein Höhepunkt der Ausstellung war der historische Dampfzug, der am Sonntag 8. Dezember 2013 aus Zürich kommend Rundfahrten Horgen - Wädenswil und zurück mit Passagieren machte. Die erfolgreiche Ausstellung wurde Mitte April plangemäss geschlossen, abgebaut und alle Leihgaben zeitgerecht wieder in ihre Archive zurückgeführt. Das äusserst breit interessierende Thema zur frühen Mobilität hat uns im 2014 einen



Besucherstatistik 2005 - 2014 (2014 mit 3314 Rekord-Besuchern)

neuen, absoluten Besucherrekord von über 3300 beschert. Allerdings wissen wir auch, dass andere historische Themen als die frühe Mobilität nicht immer gleich emotional anregen.

Die neue Sonderausstellung **„Fortschritt & Revolution“** wurde durch Christina Kovarik, Walter Bersorger, Heinz Aschmann und mich kuratiert. Walter kümmerte sich ab September speziell um Objektauswahl und -Beschrieb. Auch ein Ausstellungsführer wurde zusammengestellt und publiziert (Hauptteil Christina, die Politik Walter und Schule durch Heinz). So



konnte nach circa 2-wöchigem Aufbau mit einem halben Dutzend freiwilliger Helfer die Ausstellung mit der Vernissage eröffnet werden. Diese wurde vom Gemeindepräsidenten und Stiftungsratsmitglied Theo Leuthold mit einem launigen Referat und mit historischen Schweizer Märchen aus dem Fundus des Orts-

museums Sust bereichert. Für das Umsetzen und Einüben dieser Musik zeichneten Roger Rütli und sein „the7-ups“ Bläserquartett mit Trommler verantwortlich. Walter Bersorger und Christina Kovarik führten die Erstbesucher kompetent und mit träfen Ausführungen durch die Ausstellung mit über 200 Originalobjekten, die zu über 90% aus dem eigenen Museumsarchiv stammen. Wir sind stolz, über einen so zahlreichen Schatz an lokalen Artefakten aus der Zeit der 1.Hälfte des 19. Jahrhunderts zu verfügen. Das sehr breit gefächerte Programm an Begleitveran-



staltungen wird per Januar 2015 beginnen. Das Programm besteht aus folgenden Anlässen: Schulsingen, Blasmusik, Ortsführung zu Häusern aus dieser Zeit mit Erklärung zur Stellung der Frau in Gesellschaft und Familie, Kochen im armen wie im hablicheren Haushalt, Tänze um den Freiheitsbaum und einem Vortrag über die Arbeitswelt in den damaligen Fabriken. Diese Anlässe sollen der lokal und regional geschichtsinteressierten Bevölkerung das Verständnis für die wechselvolle und schwierige Zeit näher brin-



gen.

Weitere Höhepunkte im Museumsjahr: Seit Januar fanden regelmässig Vorbereitungssitzungen statt und in der Nacht vom 10. Oktober 2014 wurde die 3. **Museumsnacht** in der Region durchgeführt. Diesmal mit 10 Museen aus dem Bezirk. Es ist nicht zu übersehen, dass die neuen dabei (Ortsmuseen Richterswil, Johanna Spyri-Museum Hirzel, Weinbaumuseum Au mit Stiftung Wildnispark Zürich als Gast und Ortsmuseum Thalwil) bevorzugt besucht wurden. Mit der lokalen Museumsnacht scheinen wir ein etwas differenzierteres Publikum anzulocken als die „normalen“ Sonntagsbesucher. Der Erfolg dieser dritten Auflage veranlasst uns, für 2017 die nächste Museumsnacht zu planen.

Mit der **Literatur- und Kunstmeile „Gotthard“** des Kulturfonds Horgen fand im Oktober ein echter kultureller Höhepunkt in Horgen statt. Das Ortsmuseum hatte dafür die Ausstellung im Erdgeschoss etwas um-



gestellt, um dort die transit-bezogenen historischen Objekte speziell zu beleuchten. Wir zeigten das Säumen (ein Saumpferd und die Wege über den Horgenberg), die Funktion der Sust als Umlade- und Zollstation, wie auch die letzte Postkutsche für den fahrplanmässigen Kurs Horgen - Zug. Ebenso wurden Anlässe für das gemeinsame Erleben des Hörspiels „Der Schmied von Göschenen“ (Radio DRS1 2010) und Lesungen aus historischen Büchern (Saga über Seidenfamilie Streuli und Freiheitskämpfer Johann Jakob Willi) im Museum organisiert. Um für diese Aktivitäten etwas Freiraum in

unserer Dauerausstellung zu schaffen, zügelten wir die Nachbildung der Mûsbeibahn und die Feuerwehrrhandspritze in externe Lokalitäten. Wir danken für das vorübergehende gastfreundliche Platzangebot dem Feuerwehrverein Horgen und Herrn Urs Jenny. Im Monat Juli durfte ich Frau Vreni Spoerry-Toneatti (ehemalige Gemeinde-, Kantons- und Ständerats-Politikerin) einen Besuch abstatten. Mit diesem Besuch versuchte ich mich erstmalig in einer für unser Museum neuen Art der Überlieferungsbildung. Es wurde mir gestattet, ein Videointerview mit dieser prominenten Horgnerin zu machen. Solche mit Ton- und Videoaufnahmen geführten Interviews werden uns in Zukunft die Möglichkeit der Wiedergabe von authentischen Erzählungen von wichtigen Begebenheiten, Personen, Karrieren und aussterbenden Berufen geben. Wir werden in Zukunft diese Technik vermehrt einsetzen, speziell auch bei der Entgegennahme von Schenkungen und Sammelobjekten.

Am 1. September wählten etwa 40 Neuzuzüger -am offiziellen Begrüssungsabend in der Gemeinde Horgen- unser Museum zur Führung durch die Geschichte Horgens aus. Das sind immer wieder interessante Zusammenkünfte von neuen Interessenten (und auch vermehrt potentiellen freiwilligen Mitarbeitern) für unsere Sust. Und im Sommer setzte uns die Historische Gesellschaft Wädenswil auf den Ferienpass ihrer Schule. Und so kamen ein gutes Duzend Kinder mit

*Herzlichen Dank
für den schönen
Nachmittag mit dem
Ferienpass UM
Lorenz
Reto
Jany Zahr
Noria Nina Enya
Sami
Marlon*

drei Leitern für einen halben Tag in unsere archäologische Ausstellung und liessen sich in das Leben der Seeanwohner vor 5000 Jahren einführen.

Erstmals nahmen wir am 24. September am Herbstdorfmarkt in Horgen teil. Wir informierten dort mit einem allgemeinen Plakat über die Sust sowie unsere Dauer- und Sonderausstellungen. Es wurde das Gespräch mit vielen Märktbesuchern gesucht, um unser Museum noch besser in der Lokalbevölkerung bekannt zu machen. Wir planen, diese Möglichkeit zur Selbstdarstellung auch weiterhin zu benutzen.

Auch dieses Jahr durften wir wieder verschiedene Schenkungen von historischen Gegenständen mit deutlichem Bezug zu Horgen entgegennehmen. Wir wurden beschenkt von Heinz Aschmann (Bücher, Karten), David Bollier (Fotomaterialien), Emil Marty (Stiche, Porzellan, Teppich-Webschiff), Margrit Oesch-Meier (Baro-/Thermometer), Hans Schächli (Textilien, Haushaltgegenstände, Bildmaterial), Hans Georg Schulthess (Haushaltgegenstände, Dokumente). Wir danken den Spendern herzlich, dass Sie Vertrauen in unsere Organisation und Sammlung histo-

rischer Gegenstände haben. Hoffentlich gibt es noch weitere Bewohner von Horgen, die sich rechtzeitig Gedanken über wertvolle historische Gegenstände in ihrem Haushalt und deren Zukunft machen. Sie dürfen uns anrufen und anfragen, falls sie alte Ansichtskarten, persönliche Aufzeichnungen, Bilder, Diapositive, Fotos, Filme, Gemälde, bedeutungsvolle Haushaltgegenstände, geographische Karten, Schriften und weitere Sammelgegenstände haben. Unser Stand am nächsten Herbstmarkt Horgens (26. September 2015) wäre auch eine Gelegenheit, dass Sie uns dort besuchen und falls möglich Ihren Gegenstand dort zeigen können.



Leider konnte im vergangenen Jahr die als Archiv vorgesehene ausgemusterte Zivilschutzanlage noch nicht für entsprechende Konditionen umgerüstet werden. Die Eigentumsverhältnisse sind jetzt klar und ein Mietvertrag wird in Kürze erstellt werden. Wir sind überzeugt, dass sich dieses Projekt im kommenden Jahr zur grössten Aufgabe unseres Museums bewegt und wir alle Mittel zum Aufbau dieses Archivs und den Umzug des grössten Teils von Sammelobjekten konzentrieren müssen.

Unser Museum wurde auch im vergangenen Jahr regelmässig für Führungen und Tagungen aller Art mit oder ohne Aperitif & Sandwich Mittagessen besucht. Wir möchten uns weiterhin empfehlen als Treffpunkt von ehemaligen Schulklassen oder Militärkollegen, für Firmen- oder Clubanlässe, historische Vereine, Buchpräsentationen, Geburtstagsfeiern, Parteizusammenkünfte, Geschäftsleitungssitzungen und andere Anlässe mit unserem speziell lokal-historischen Ambiente.

Chronik

Unsere Chronistin Marianne Sidler überprüfte im vergangenen Jahr wiederum die lokale Zürichsee-Zeitung auf Publikationen jeder Art über Horgen und HorgnerInnen und legte sämtliche Artikel digital ab. Es ist allerdings weder ihr noch mir genau bekannt, wie viele Stunden dafür nötig sind und in ihrer Bescheidenheit denkt sie, eine solche Statistik sei unnötig. Aber es ist mir klar, dass sich während der 313 Tage, an denen eine ZSZ im letzten Jahr erschien war, Marianne sicherlich mehr als 40 Stunden mit der Sichtung dieser Zeitung beschäftigte. Dazu schreibt sie jeweils die Protokolle unserer Stiftungsratssitzungen und das ergibt nochmals eine halbe Wochenarbeitszeit. Und dafür sei ihr mein herzlicher Dank gewiss.

Daneben haben der Althronist Albert Cafilisch und weitere Personen aus dem Stiftungsrat einige Nachforschungen in alten Chronikbänden und weiteren

Quellen vorgenommen. So wurde nach den frühen Jahren der Dow Europa in Horgen geforscht, um das im vergangenen Jahr gefeierte 40 Jahre Jubiläum des Firmensitzes in der Risi zu dokumentieren.

Eine weitere Anfrage betraf das USA-Konsulat in Horgen in den späten Jahren des 19. Jahrhunderts. Das in bahnhofnähe gelegene Konsulat erleichterte den Export der am linken Zürichseeufer aufkommenden Seidenindustrie enorm. Unser Ortsmuseum besitzt die Statistik dieser Exporte aus dem Horgner Konsulatsdistrikt nach den Vereinigten Staaten von Amerika für die Jahre 1882 – 1893.

Für eine Studie der Zeit vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg sind die entsprechenden Chronikbände aus den Bankschliessfächern vorübergehend in die Chronikstube gezügelt worden, um dort für entsprechende Recherchen verfügbar zu sein.

Unser Dank

möchten ich gerne an alle Besucher und alle Spender unseres Museums senden. Sie zeigen uns direkt, dass sie unsere Arbeiten zum Erhalt und der Vermittlung des kulturellen Erbes Horgens unterstützen. Danken möchte ich auch allen Personen die sich mit dem Museum und der Chronik der Gemeinde Horgen beschäftigen, sei dies freiwillig oder gegen ein kleines Entgelt. Ich meine damit alle unten aufgezählten Personen und diejenigen, die uns sporadisch für spezielle Projekte oder Sonderausstellungen unterstützen. Aber auch dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, die uns regelmässig mit verschiedenen Ressourcen unterstützen, besonders die drei neuen Hauswarte (Martin Bill, Remo Fischer und Daniel Burren), denen ein schönes Aussehen unserer Sust sichtlich Freude

macht, sei herzlich gedankt.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen, für die der beiliegende Einzahlungsschein auch in diesem Jahr nicht nur ein Beilage-Zettel ist. Wir sind sehr auf Ihre Spende angewiesen. Unsere vielseitigen Aktivitäten sind nicht gratis und –obwohl es unserer Gesellschaft noch nie so gut ging - wird die Zahl der Spender nicht grösser. Ein herzliches Dankeschön, wenn Sie unsere gemeinnützige Stiftung weiterhin grosszügig unterstützen.

Ausblick

Für das bereits begonnene 2015 sind folgende Anlässe geplant:

bis 17.05.2015	Sonderausstellung „Fortschritt & Revolution“
Juli/Aug. 2015	Ferienpass für Schüler – Pfahlbau mit ExperimentA
16.08.2015 10-17 Uhr	4. Weberitag mit Sonderprogramm Seide Schweiz
13.09.2015	Tag des offenen Denkmals: Sust – Badepavillon Herner – historische Boote
26.09.2015	Ortsmuseum Sust am Horgner Herbstmarkt
im 4.Q. 2015	spezielle Einladung Freundeskreis und Sponsoren
im März 2016	Biberli / Tirggeltag im Museum

Wir wollen mit diesem leicht reduzierten Programm (wegen Archivumzug) trotzdem Ihr interessantes Ortsmuseum sein und freuen uns sehr über ihre Besuche. Ihre Spende ist –vor allem für den Archiv-Aufbau- sehr wichtig und ich bedanke mich im Voraus für Ihre Grosszügigkeit.

Mit herzlichen Grüssen



Robert Urscheler



unsere Stützen: Stiftungsrat: Aschmann Heinz, Blickenstorfer Susanne, Hauser Peter, Leutenegger Robert, Leuthold Theo, Sidler Marianne, Urscheler Robert, Wiederkehr Beatrice, Zürcher Andreas
Betrieb: Aebersold Susanne (Administration), Bernhard René & Stampfli Kurt (Digitalisierung), Bersorger Walter (Kurator), Bürge Rolf (Adressen), Juchli Raphael (IT Beratung), Künzle Hans-Ueli, Novotny Jiri, Spiegelberg Andreas, Wermelinger Fredy (Spezialisten), Stutz Tanja, Walser Annemarie (Werberinnen).
Sonntagsdienst & Apéro: Aebersold Susanne, Brüscheiler Kurt, Escher Danielle, Hauser Madlen, Künzle Hans-Ueli, Kunz Esther, Müller Julia, Picone Simonetta, Rothenfluh Victor, Schawalter Martin, Schmuki Erika, Tudisco Maria.
Rechnungsprüfung: Franz Faul, Hauser Christian

unsere Koordinaten: Ortsmuseum Sust, Bahnhofstrasse 27, 8810 Horgen Tf: 044 7251558 www.ortsmuseum-horgen.ch E-Mail: ortsmuseum-horgen@bluewin.ch
Öffnungszeiten des Museums: Sonntags 14:00-17:00, Eintritt kostenlos
Spenden: PC-Konto: 30-38109-8 Clientis Sparkasse Horgen (Clearing 6824), zugunsten Ortsmuseum Horgen (IBAN: CH65 0682 4016 1253 9000 7)

unsere Sponsoren: 